

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis Vierteljährlich 1,30 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Insertionspreis 15 Hg. pro viergespaltene Fortsetzung außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Hg.

Bekanntmachung und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weixen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Mültz-Roitzsch, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Rödersdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ufersdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 80.

Donnerstag, den 13. Juli 1911.

70. Jahrg.

## Maul- und Klauenseuche.

Sämtliche Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke Lommahsch und Weixen werden, soweit sie nicht als Sperrbezirke in Frage kommen, zu einem in sich geschlossenen Beobachtungsgebiete erklärt.

Die Ortschaften Pinnewitz, Zetta und Gallschütz, zum Amtsgerichtsbezirke Lommahsch gehörig, und die Ortschaften Neucoswig und Kötzsch, zum Amtsgerichtsbezirke Weixen gehörig, werden mit in dieses Beobachtungsgebiet einbezogen.

Von diesem in sich geschlossenen Beobachtungsgebiet ausgeschlossen bleiben lediglich nur folgende Ortschaften: (Gemeinden einschl. selbständiger Gutsbezirke) Wunschwitz, Wuhlen, Schütz, Mültz, Kottewitz, Seeligsdorf, Taubenheim, Ufersdorf, Harta, Konstappel, Bauernitz, Pinnowitz, Begevan, Rittergut Schwarzenberg, Korbitz, Quetschenberg, Obermelsa, Niedermelsa, Hintermauer, Filsberggasse, Klosterhäuser, Gafeln, Niederjähna, Oberjähna, Schletta, Rascha, Rehren, Mohls, Seelig b. M., Jersitz, Seebitz, Wilschütz, Kribulitz, Winkwitz, Raundorf, Kottewitz, Diera, Zabel, Kriebitz, Golt, Dörsal, Jessen b. M., Großdörsitz und Gohlitz.

Es wird darauf hingewiesen, daß ohne jede Beschränkung oder Unterbrechung

1. der Verkauf von Schlachtvieh von Ort zu Ort dieses Beobachtungsgebietes,

2. der Verkauf von Zucht- und Nutzvieh einschl. Ferkeln von Ort zu Ort dieses Beobachtungsgebietes statthaft ist.

3. Die Ausfuhr von Schlachtvieh aus diesem Beobachtungsgebiet ist nach den bisherigen Anordnungen unter B bedingungsweise gestattet.

4. Verboten bleibt nach wie vor die Ausfuhr von Nutzvieh und Ferkeln aus diesem Beobachtungsgebiet.

## Neues aus aller Welt.

Eine Denkschrift über einen neuen Schienenweg von Dresden über das Elbegebiet zur böhmischen Tiefebene ist von kaiserlichen Interessenten der Reichsregierung übergeben worden.

Der regelmäßige Schiffsverkehr Hamburg-Berlin wurde wegen des schlechten Wasserstandes eingestellt.

Im Deutschen Rundflug kam vorgestern früh 6,45 Uhr der Flieger Wagner zuerst in Berlin-Johannisdal an. Die Flieger rangieren nach ihren Leistungen gegenwärtig wie folgt: 1. König, 2. Bollmüller, 3. Büchner, 4. Lindpaintner, 5. Dr. Wittenstein usw.

Die Prinz Heinrich-Fahrer legten vorgestern die Strecke von Southampton bis Southampton zurück und fahren gestern nach Harrogate. Sie wurden in Leicester und Nottingham, in Welbeck und Harrogate von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Unter den Zuschauern waren viele dort ansässige Deutsche. Gestern fuhr nach Newcastle an Tyne.

Bei dem Untergang des Elbinger Dampfers „Elbing VIII“ sind zehn Personen ertrunken.

Die Mitglieder der türkischen Studentenkommision trafen gestern in Friedrichshafen ein und unternahmen dort als Gäste des Grafen Reppeln Aufstiege in dem Passagierluftschiff „Schwaben“.

In den Schweizer Bergen sind am letzten Sonnabend sieben Personen abgestürzt und getötet.

Der Papst hat angeordnet, daß mehrere auf Bochenstage fallende katholische Feste, wie der Josefstag, Fronleichnam und Johannisfest künftig am darauffolgenden Sonntag gefeiert werden.

In Schweden sind 40000 Bergarbeiter in den Ausstand getreten. Der zweite russische Dreadnought „Pulawa“ lief in Petersburg vom Stapel.

Der König von Serbien hat künftliche in dem großen Hochverratsprozeß 1909 verurteilten Serben begnadigt.

Der Kommandant des vor Agadir liegenden deutschen Kriegsschiffes wird im Namen des Kaisers offiziell begrüßt werden.

Bei der Strandung des Dampfers „Santa Rosa“ an der kalifornischen Küste sind 275 Personen umgekommen.

## Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 12. Juli.

### Die 24. Generalversammlung des Evangelischen Bundes vom 5. bis 8. Oktober

steht unter dem Gesichtspunkt: Nationale Aufgaben des deutschen Protestantismus. Der Protestantismus soll die durch den Partikularismus der deutschen Volksschichten, durch den Klassengegensatz der deutschen Volksschichten, durch den Kampf der Konfessionen und die Verkennung der nationalen Erziehungsziele bedrohte Gemeinbürgerlichkeit stärken. Der Evangelische Bund will mit dazu beitragen, daß der deutsche Protestantismus zu einer zielbewußten Auswirkung seiner Kräfte für diese nationalen Gesichtspunkte heraus werden folgende Vorträge gehalten werden: „Der Protestantismus und die deutschen Volksschichten“, Stadtpfarrer Fikenscher-Fürth, „Der Protestantismus und die deutschen Volksschichten“, Universitäts-

## Professor Dr. von Benckern-Breslau, „Die Vorbedingung eines wahren konfessionellen Friedens“.

Landtagsabgeordneter Amtsgerichtsrat Dr. Bohmann-Weilburg, „Das protestantische und das ultramontane Schulideal“.

Professor Dr. Wolff-Düsseldorf. Die Tagung ist so aufgebaut, daß die großen Volksversammlungen am Sonnabend und Sonntag stattfinden. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, trotz des geräumigen „Friedensbaum“ in Dortmund für den Sonntag Nachmittag noch ein Festzelt zu errichten. Auch soll zum ersten Male die Volkstümlichkeit des Bundes dadurch in die Erscheinung treten, daß mit der Generalversammlung ein großer Festzug verbunden ist, zu dem jetzt schon viele Tausend westfälischer Protestanten ihre Mitwirkung zugesagt haben. Außerdem wird es an Volksreden über „Deutsch-evangelische Macht im Vaterlande, in der Ostmark, in der Westmark und in Desterreich“ nicht fehlen, und den Ueberblick über die Zeitlage wird, wie alljährlich, der geschäftsführende Vorsitzende des Bundes, Reichstagsabgeordneter Direktor Cverling, geben.

## Jathos Anhänger.

Das Gericht zur Aburteilung der Kirchenlehrer und Geistlichen in Berlin, die im Sinne eines Jathos predigen, lehren und ihres Amtes walten, wird größere Arbeit in Kürze bekommen. Hundertdreißig Professoren der theologischen Fakultät, Superintendenten und Geistliche haben mit Namensunterschrift folgendes veröffentlicht:

„Denkstliche Erklärung!“

Wir erblicken in der Tatfrage der Amtsentlassung Jathos, dessen Jesujüngerschaft unwiderrsporen vor aller Welt klar dasteht, eine unabsehbare Schädigung der Religion in unserer evangelischen Landeskirche.

Wir werden, unbeeinträchtigt durch alle Folgen, unsere Verkündigung des Evangeliums allein unserer Gewissensüberzeugung folgend im protestantischen Geist nach wie vor ausüben. !!!

Die Zeichnungen zur „Jathos-Spende“ haben bis zum 6. Juli die Gesamtsumme von 131000 Mk. erreicht.

## Frauen im Pfarramt.

Die Pfarrersynode des Kantons Granbünden in Chur beschloß, gegen die Zulassung der Frauen zum Pfarramt keine grundsätzliche Einwendung zu erheben; den Gemeinden soll die Anstellung weiblicher Pfarrer freigestellt werden.

## Die Pest auf Java.

Nach amtlichen Meldungen vom 4. d. M. sind auf Java Ende der vergangenen Woche 35 Erkrankungen und 39 Todesfälle an Pest vorgekommen. In Malang traten 5 Fälle sporadisch auf, in Kediri sind alle tödlich verlaufen. Ein verdächtiger Fall hat sich als Bungenpest herausgestellt.

5. Die Anordnungen AI, AII, AIII für die Sperrbezirke erfahren durch diese Bekanntmachung keine Änderung; im übrigen wird nochmals die genaue Befolgung der Anordnungen B für das Beobachtungsgebiet eingeschärft.

Weixen, am 11. Juli 1911.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Gesuche um Unterstützungen zur Gründung, Unterhaltung und Erweiterung von Volksbibliotheken sind

bis zum 31. Juli dieses Jahres

in der vorgeschriebenen tabellarischen Form hier einzureichen.

Weixen, den 4. Juli 1911.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Bis zum 29. Juli d. J. ist der 2. Termin städtische Grund- u. Einkommensteuer

an die Stadtsteuereinnahme zu entrichten. Nach Ablauf der Zahlungsfrist erfolgt Einleitung des Beitreibungsverfahrens.

Wilsdruff, am 12. Juli 1911.

Der Stadtrat.

Donnerstag, den 13. Juli d. J., nachmittags 1/7 Uhr

öffentl. Stadtgemeinderatsitzung.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Wilsdruff, den 12. Juli 1911.

Der Bürgermeister

Kahlenberger.

## In Buenos-Aires

wurde eine anarchistische Verschwörung aufgedeckt. Zwei italienische Akrobaten, in deren Wohnung eine Werkstatt zur Herstellung von Bomben gefunden wurde, wurden verhaftet.

## Hof- und Personalmeldungen.

Seine Majestät der König besuchte gestern Bad Ems.

Der Kaiser machte am Sonnabend in Bergen einen Spaziergang an Land, erledigte dann an Bord des Begleitkreuzers „Kolberg“ laufende Arbeiten und begab sich um 1 Uhr mittags nach der Villa des deutschen Konsuls Mohr, wo er mit einem Teil des Gefolges das Frühstück einnahm. Um 4 Uhr erfolgte die Rückkehr an Bord des „Hohenzollern“.

Nach sehr schöner sonniger Fahrt ist der Kaiser am Montag um 1/6 Uhr vor Valkholmen eingetroffen. Das Wetter ist wesentlich wärmer geworden. An Bord alles wohl.

Der deutsche Kronprinz hat die Villa Maund bei Hoptreden in Voralberg, wo er bereits mehrere Male zur Jagd weilte, auf drei weitere Jahre gepachtet. Er wird am 15. August mit der Kronprinzessin und den Kindern zu längerem Aufenthalt in Hoptreden eintreffen.

## Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Lokale für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

## Wilsdruff, den 12. Juli.

Aeber Nacht. „Nun legt die schwebende Sommernacht Tau perlen dir zu Füßen, mit tausend Rosenaugen erwaicht der Tag, um dich zu grüßen.“ Adolf Stern schildert den Zauber des Ueberganges von kurzer, sommerlicher Nacht zum jugendlich stark aufstrahlenden Morgen. Sommernachtsströme mit Essenput und Schimmernder, lodender Mondschein-Phantasie — vorüber, vorüber. Gleich das erste Morgenrauschen räumt kräftig mit allem Phantasie auf, und des Lebens alltägliche Wirklichkeit fordert ihr gutes Recht. Hundertfach ist sie von den Poeten besungen worden, die „quellende, schwellende Nacht, voll von Lichtern und Sternen“, wo, „leise, leise singt tief der Bach im Felsenpalt die traumhaft alte Weise“, und „die Kirchturnuhr mit dröhnendem Klang kündigt die Gellertstunde“. Aber, es mag etwas phantastisch klingen und ist gleichwohl hohe Weisheit, die schönste Nacht ist doch zumeist diejenige, die man gesund — verschläft. Es ist noch ein Geheimnis um den Schlaf, wo man so tot ist ohne Tod und ohne Leben dennoch lebt. Herbart beschrieb ihn als eine „Unterdrückung unserer Vorstellungen“, und ein ähnliches hat Hebbel betont, daß nämlich der Mensch dann gleichsam „aufgelöst“ sei, nicht mehr zusammengehalten durch das Bewußtsein seiner selbst. Philosophen und Mediziner und überhaupt viele kluge Leute haben über das Wesen des Schlafes nachgedacht, und darin sind alle einig, daß er in seiner tiefen, richtigen Form etwas ungemein Stärkendes hat. Die Müdigkeit, die abends zuvor in den Gliedern lastete, ist verschwunden, und mit neuer Frische geht man an sein Tagewerk. Auch der Geist, die Seele, hat neue Elastizität. Gestern ging noch schwere Sorge durch den Kopf;